

Lübben (Spreewald), den 27. Dezember 2017

Seite 1
Kreishaushalt

Seite 2
Tourismus

Seite 3
Umweltschutz

Seite 4
Bildung und Kultur

Grußwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
auch am Ende dieses Jahres fällt meine Bilanz positiv und zuversichtlich aus, was nicht heißt, dass wir keine Probleme, Schwierigkeiten und Herausforderungen haben, aber alles in allem handelt es sich um Ansprüche auf einem recht hohen Niveau.

Wir alle leben, arbeiten oder wohnen in einer Region, die sich erfolgreich und kontinuierlich entwickelt.

Mit hohem unternehmerischen Engagement passiert hier viel, so viel, dass der Landkreis wirtschaftlich betrachtet eine Spitzenposition in Ostdeutschland einnimmt.

Das Wirtschaftswachstum hält an, der Bau boomt, die Grundstückspreise, vor allem im nördlichen Landkreis, schnellen in die Höhe, die Tourismuszahlen steigen an, die Arbeitslosenquote hat im Jahresdurchschnitt einen Tiefstwert von 4,7 Prozent erreicht und liegt damit auch unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Gute Aussichten, die wir als Landkreis im Rahmen unserer Möglichkeiten auch weiterhin mit gestalten werden. So sind bis zum Jahr 2020 Investitionen von ca. 100 Millionen Euro vorgesehen, zum Beispiel für ein neues Zentrum für Zukunftstechnologie, für einen flächendeckenden Breitbandausbau, für die Erweiterung des gymnasialen Schulangebotes und für den weiteren Ausbau der Infrastruktur. Die Signale für Dynamik und Wachstum stehen bereits auf Grün, obwohl der BER noch nicht am Start ist.

Der positive Trend auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt kann aber nur dann anhalten, wenn wir gleichzeitig den Wettlauf um passgenaues Fachpersonal gewinnen. Schon heute gibt es in einigen Branchen, z.B. im IT-Bereich, in der Gesundheitswirtschaft und im Handwerk, dringenden Fachkräftebedarf. Allein in Dahme-Spreewald sind zurzeit über 1.700 Arbeitsstellen nicht besetzt. Mit mehreren Projekten unterstützen der Landkreis und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft zusammen mit den Kammern, dem Jobcenter sowie der Arbeitsagentur die Ausbildung und die Fachkräftesicherung. Die „lange Nacht der Industrie“, diverse Ausbildungsmessen, der Wettbewerb „Bester Arbeitgeber im LDS“ oder die Initiative „LDS integriert“ setzen Impulse. Wirtschaftswachstum wirkt sich nur nachhaltig auf unsere Lebensqualität aus, wenn sich die Infrastruktur im Einklang mit entwickelt. Das kostet Geld, verlangt nach durchdachten Konzepten und braucht leider oft einen langen Atem.

Großen Nachholebedarf haben wir im Wohnungsbau. Nicht nur in den S-Bahnbereichen, auch im Süden des Kreises zeichnet sich ein steigender Wohnungsbedarf ab. Ich bin froh, dass die nördlichen Kommunen Anlauf genommen haben und bereits mit entsprechenden Bauvorhaben reagieren. Für den südlichen Bereich hat der Landkreis eigens eine Studie in Auftrag gegeben, um den Bedarf an Fachkräften und Infrastruktur abzubilden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Baugenehmigungen für rund 2.300 Wohneinheiten erteilt. Damit liegt Dahme-Spreewald im Wohnungsbau landesweit mit an der Spitze.

Die Kreisgebietsreform ist berechtigterweise vom Tisch, dennoch bleibt der Bedarf an Reformen. Wir brauchen nachhaltige Veränderungen und angepasste Strukturen in vielen Bereichen der Gesellschaft. Nur so können wir den steigenden Erwartungen etwa im öffentlichen Nahverkehr, in der Schülerbeförderung, in der Gesundheitsversorgung oder in der Kinderbetreuung nachkommen.

Bessere Lebensqualität heißt auch, sich wohlfühlen, zu Hause sein, geborgen sein. Dafür brauchen wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Gemeinwesen. Bürgerschaftliches Engagement ist unentbehrlich und hat viele Gesichter. Ob im Verein oder in der Kirche, ob in vielen privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen oder in den großen Wohlfahrtsverbänden und Rettungsdiensten, ob in der unmittelbaren Nachbarschaft, in Flüchtlingsinitiativen oder in der Gemeinde – überall finden wir Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Diese lebendige Vielfalt ist Ausdruck einer großen Bereitschaft auch in unserem Landkreis, nicht nur an sich selbst, sondern auch an das Wohl seiner Mitmenschen zu denken. Ich danke allen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern für die Verantwortung, die sie übernehmen und für die Wärme und Herzlichkeit, die sie ausstrahlen. Gerade mit diesem Engagement ist unser Landkreis nicht nur stark, sondern auch liebens- und lebenswert.

Lassen Sie uns auch weiterhin selbstlos helfen und zusammenarbeiten, gemeinsam streiten und Pläne schmieden, aktiv mitgestalten und Herausforderungen annehmen. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Schaffenskraft.

Stephan Loge

Ihr Stephan Loge

Jahresrückblick 2017

■ Wirtschaft und Entwicklung

Wirtschaftswachstum



Als „Bester Arbeitgeber“ 2017 ausgezeichnet wurden die Unternehmen: Reifen Tauchmann GmbH Zeuthen, K & S Seniorenresidenz Lübben, Bäckerei und Konditorei Klinkmüller Luckau, Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme GmbH Mittenwalde, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH Schönefeld, se.services GmbH Schulzendorf

Foto: Michael Setzpfandt

Die gute wirtschaftliche Entwicklung hat sich auch im Jahr 2017 im Landkreis Dahme-Spreewald fortgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt ist um 4,9 Prozent angestiegen (von 2014 zu 2015), die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat um rund 2.600 zugenommen (von 03/2016 zu 03/2017) und die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist auf 4,7 Prozent gesunken (Stand 11/2017). Diesen Erfolg verdankt der Landkreis vor allem seinen mehr als 14.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen. Sie haben die zentralen Herausforderungen an die Wirtschaft in Brandenburg mit hoher unternehmerischer Initiative angenommen und auch 2017 kräftig in den Wirtschaftsstandort LDS sowie in die Innovationsfähigkeit ihrer Unternehmen investiert.

Technologie- und Wissenschaftspark Wildau

Der Technologie- und Wissenschaftspark Wildau hat sich in den vergangenen 25 Jahren zu einem der größten Technologiestandorte Brandenburgs entwickelt. In den von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH betriebenen Technologiezentren sind mittlerweile 60 junge Unternehmen mit rund 700 hochqualifizierten Beschäftigten tätig. Mit einer Auslastungsquote von 98 Prozent sind die Technologiezentren nahezu vollvermietet.



Visualisierung „Zentrum für Zukunftstechnologien (ZFZ)“

Foto: ASSMANN BERATEN + PLANEN AG

Im Jahr 2017 wurde die Planung für ein weiteres Technologiezentrum - dem „Zentrum für Zukunftstechnologien (ZFZ)“ - in Auftrag gegeben. Das ZFZ soll das Ensemble aus den bestehenden Technologiezentren, dem Forschungsbereich Polymermaterialien und Composite PYCO des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP und der Technischen Hochschule Wildau ergänzen. Die Gesamtinvestition umfasst ca. 19 Millionen Euro, wobei die Finanzierung ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln und unter geringer finanzieller Beteiligung des Landkreises konzipiert ist.

Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Bis zum 30.11.2017 wurden 14 Anträge bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von insgesamt 43 Millionen Euro eingereicht. Durch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen werden im Landkreis Dahme-Spreewald

515 Dauerarbeitsplätze neu geschaffen und gesichert. Hervorzuheben sind die Seramun Diagnostica GmbH, die ATM GmbH Sollerer & Sollerer UG und die XAIN AG.

Für die Förderung des ländlichen Raumes wurden 4,5 Millionen Euro Fördermittel im Jahr 2017 bewilligt, zum Beispiel für den Bau der Kita „Waldhaus“ in Lübben.

Lange Nacht der Wirtschaft



Rund 3.000 Besucher nutzten die Gelegenheit im Juni 2017 zu ungewöhnlicher Stunde hinter die Werktoore von 15 Unternehmen zu schauen.

Quelle: WFG

■ Kreishaushalt

Niedriger Schuldenstand

Die Bilanz des Landkreises Dahme-Spreewald für das Jahr 2016 schließt mit einer Summe von ca. 269 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote beträgt 53,38 Prozent und ist um ca. 11,42 Prozentpunkte gestiegen. Je höher die Eigenkapitalquote einer Kommune ist, desto unabhängiger ist sie von Fremdkapitalgebern.

Die Fremdkapitalquote liegt bei 20,97 Prozent. Der Schuldenstand, also die Verbindlichkeiten aus Krediten, sank am Ende des Jahres 2016 auf ca. 4,8 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung des Landkreises liegt bei ca. 29 Euro und damit im Vergleich der brandenburgischen Landkreise an 4. Stelle.

Gute Bilanzen

Ende 2016 betrug die Gesamtbilanz 458 Millionen Euro (Vorjahr 446 Millionen Euro). Die gegenwärtige Bilanzstruktur zeigt sehr anlagenintensive Vermögenswerte auf, die der Bevölkerung im Rahmen der Daseinsvorsorge zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt umfasst das Anlagevermögen ca. 280 Millionen Euro.

Der Landkreis Dahme-Spreewald verfügt über eine solide Haushalts-situation und weist 2016 einen Gewinn in Höhe von 14 Millionen Euro (Vorjahr 13,8 Millionen Euro) aus.

E-Rechnung

In der Kreisverwaltung mit 20 Fachämtern und mehr als 900 Beschäftigten laufen täglich ca. 250 Rechnungen ein, die seit Februar digital verarbeitet werden. Die durchschnittliche Zeitersparnis pro Rechnung ist dabei deutlich messbar. Die Bearbeitung einer Rechnung dauerte normalerweise vom Posteingang bis zur Rechnungsanweisung mehr als eine Woche. Mit der zentralen Rechnungsbearbeitung in digitaler Form wird die Bearbeitungszeit nunmehr um die Hälfte verkürzt. In einem Modellprojekt unterstützte der Landkreis auch die Einführung der E-Rechnung in den Kommunen.

■ Landwirtschaft

Ernte durch Witterung beeinflusst

In der Landwirtschaft gab es 2017 extreme ungünstige Witterungsbedingungen mit Spätfrösten im Mai und Starkniederschlägen während der Ernte im Juni. Im Norden des Landkreises kam es sogar zu sehr heftigen Niederschlägen von bis zu über 100 l/m² an einem Tag. Dies führte dazu, dass die Getreidernte in diesem Jahr mit 3,61 t/ha um 20 Prozent schlechter ausfiel, als im Vorjahr. Auch bei Raps war die Ernte schlecht.



Durch die feuchte Witterung während der Ernte konnte das Getreide oftmals nur für Futterzwecke genutzt werden. Foto: tiomedia

Dagegen waren gute bis sehr gute Erträge bei Kartoffeln, Sonnenblumen, Mais und auf dem Grünland zu verzeichnen, so dass die Futterversorgung der Tierbestände für das kommende Winterhalbjahr abgesichert ist. In den Betrieben mit ökologischem Landbau lagen die Erträge bei etwa 40 Prozent im Vergleich zum konventionellen Anbau.

■ Tourismus

Reisegebiete sehr beliebt

Die Reisegebiete Spreewald und Dahme-Seenland haben im Jahr 2017 deutlich an Popularität gewonnen. Sowohl im Beherbergungs- als auch im Gastronomiebereich sind die Gästezahlen weiter gestiegen und bescherten den Betrieben höhere Umsätze. Zwischen Januar und September kamen 650.000 Gäste in unsere Region und damit fast 31.000 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Übernachtungen haben sich im gleichen Zeitraum um 24.000, auf aktuell rund 1,4 Millionen erhöht. Die Bettenauslastung ist mit 49,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Diese Zahlen belegen das Wachstumspotential der Branche.



Ausstellung „Lust auf Urlaub“ Foto: LDS



Urlauber profitieren wieder von den längeren Öffnungszeiten an der Schleuse Neue Mühle. Foto: tiomedia

Erste buchbare Urlaubspauschalen für polnische Gäste

Polnische Gäste sind seit Jahren die Nr. 1 der ausländischen Touristen in Brandenburg und im Landkreis Dahme-Spreewald. Speziell für sie wurden Urlaubspauschalen entwickelt, wie z. B. eine Audioguide-kahnfahrt in Schlepzig, eine Einkaufstour mit dem Bus zum A10-Center Wildau oder eine 3,5 stündige Schifffahrt vom Dahme-Seenland bis nach Berlin.



Der Angebotsflyer ist unter www.dahme-spreewald.info abrufbar

■ Verbesserte Infrastruktur

Aktive Baubranche

Rund 1.350 erteilte Baugenehmigungen im Jahr 2017 sind ein deutliches Zeichen für die Bauaktivitäten im Landkreis. Hinter diesen Bauvorhaben steht eine Rohbausumme von rund 220 Millionen Euro. Zu den Bauprojekten gehören zum Beispiel der Drogeriemarkt Rossmann mit Wohnungen und Tiefgarage in Königs Wusterhausen, das Wohnheim für die Unterbringung von Flüchtlingen in Wildau, Umbauten im Klärwerk Waßmannsdorf, eine Seniorenresidenz in Prielos, Windkraftanlagen in Alteno und Duben/Treppendorf, eine Kita in Lübben/Treppendorf und ein Solarpark in Cahnisdorf.

Zu den größeren Bauvorhaben für das Jahr 2018 gehören das Zentrum für Zukunftstechnologie in Wildau, weitere Ferienhäuser bei Tropical Islands, die Erweiterung der Stärkefabrik Golßen, ein Solarpark in Walddrehna, der Windpark Schönwalde und ein Gymnasium in Schönefeld.

Wohnungsbau nimmt Anlauf

Im gesamten Landkreis ist die Wohnungssituation sehr angespannt. Im Nordbereich gibt es kaum freie, vor allem günstige Wohnungen. Der Wohnungsmarkt im Landkreis mit etwa 80.000 Wohnungen insgesamt teilt sich derzeit auf in etwa 50.000 Wohnungen, die sich in Ein- und Zweifamilienhäusern befinden und etwa 30.000 Wohnungen in mehrgeschossigen Wohngebäuden. Von letzteren sind rund fünf Prozent soziale Wohnungen, die einer Mietpreis- und Belegungsbindung unterliegen. Anliegen des Landkreises ist es, den sozialen Wohnungsbau aufrecht zu erhalten.



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Baugenehmigungen für rund 2.300 Wohneinheiten erteilt. Damit liegt Dahme-Spreewald im Wohnungsbau landesweit mit an der Spitze. Foto: Fotolia/Calado

Besonders in den nördlichen Kommunen ist das Engagement für die Schaffung von Wohnraum angelaufen. In Königs Wusterhausen, Schönefeld, Schulzendorf, Bestensee, Wildau gibt es bereits umfangreiche Wohnbauvorhaben. Für den südlichen Bereich hat der Landkreis eigene eine Studie in Auftrag gegeben, um den Bedarf an Infrastruktur zu ermitteln.

Alle Genehmigungen für den BER erteilt

Mit der Ende Januar 2017 erteilten Genehmigung des sechsten Nachtrags zur Baugenehmigung des BER-Terminals liegen alle Genehmigungen für den Bau des BER vor. Dieser sechste Nachtrag enthielt Genehmigungen für alle Restleistungen im Terminal, für bauliche Optimierungen und für das überarbeitete Brandschutzkonzept. Damit hat die untere Bauaufsichtsbehörde seit 2005 insgesamt ca. 265 Baugenehmigungen für den BER erteilt. Von den 88 Genehmigungen für Gebäude sind inzwischen 98 Prozent fertiggestellt. 102 Genehmigungen betreffen den Mieterausbau. Der Rest entfällt auf Straßen, Parkplätze, Werbeanlagen und anderes. Zu den noch nicht fertigen Gebäuden der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH gehören das Fluggastterminal sowie das bereits im Rohbau fertiggestellte Interimsterminal für den Bund.

Für das Jahr 2018 sind am BER Bauanträge für den Neubau des Terminal T1E (für ca. 5 – 6 Millionen Passagiere) und am Flughafen Schönefeld „alt“ für den Umbau von Pier 3a (Easy-Jet) avisiert.

Weiter steigende Grundstückspreise

Im ersten Halbjahr 2017 hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald 1.411 Kaufverträge ausgewertet. Das entspricht der Anzahl des Vorjahreszeitraumes. Landesweit wurde eine leichte Steigerung von 2 Prozent beobachtet. Die meisten Kauffälle wurden in Königs Wusterhausen (216) (-17 %), Schönefeld (171) (+53 %), Lieberose/Oberspreewald (117) (+8 %), Schenkenländchen (111) (-1 %), Mittenwalde (110) (+7 %) und Unterspreewald (107) (+18 %) registriert, die wenigsten Kaufverträge wurden in Wildau (35) (-24 %), Heideblick (36) (-25 %) und Eichwalde (37) (+27 %) abgeschlossen.

Im Landkreis Dahme-Spreewald wurden damit im ersten Halbjahr 2017 Immobilien für 327 Millionen Euro umgesetzt, was einer Steigerung von 93 Prozent entspricht (Land Brandenburg +31 %). Die höchsten Geldumsätze wurden in Schönefeld (149 Mio €), Königs Wusterhausen (47 Mio €) und Wildau (35 Mio €) registriert, die geringsten Geldumsätze wurden in Heideblick (0,8 Mio €), Märkische Heide (1,3 Mio €), und Lieberose/Oberspreewald (3,9 Mio €) erzielt. Der Teilmarkt der bebauten Grundstücke war im ersten Halbjahr 2017

mit 515 Kaufverträgen und 215 Mio € Geldumsatz am stärksten vertreten. 404 Kaufverträge für unbebaute Baulandflächen entsprachen einem Geldumsatz von 82 Millionen Euro. 144 Kaufverträge für Eigentumswohnungen mit 26 Millionen Euro Geldumsatz und 242 Kaufverträge für Land- und Forstwirtschaftsflächen mit 4,3 Millionen Euro Geldumsatz wurden außerdem registriert.

Die Preise für unbebaute Wohnbaulandflächen in den nachgefragten Standorten im Berliner Umland sind wie im Vorjahr weiter kräftig gestiegen (ca. 25 %) und auch die Baulandpreise in den ländlichen Regionen weisen Steigerungen von bis zu 15 Prozent auf.

Nähere Informationen unter www.boris-brandenburg.de/boris-bb/

Landkreis investiert in Infrastruktur

Als öffentlicher Auftraggeber hat der Landkreis selbst im Jahr 2017 rund 15 Millionen Euro für den Bau und die Modernisierung von Schulen und Verwaltungsgebäuden, für Straßen, Brücken und Radwegen investiert. Im Oktober konnte das erste Haus der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in Waßmannsdorf generalsaniert mit neuer Fassade, moderner Heizung und Sanitäranlagen sowie Gemeinschaftsküchen- und räumen an die Bewohner übergeben werden. Die Sanierung des zweiten Wohnblocks schließt sich an. Damit ist die lang ersehnte und überfällige Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingen am Gemeinschaftsstandort in Waßmannsdorf einen großen Schritt voran gekommen.

Erst kürzlich wurde in Wildau gemeinsam mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WiWo eine neue Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Betrieb genommen.

Für das neue dreizügige Gymnasium in Schönefeld konnten die Planungen abgeschlossen werden. Mit dem Bau soll bereits im ersten Halbjahr 2018 begonnen werden. Der Gebäudekomplex Blindenschule in Königs Wusterhausen wurde energetisch komplett auf den neuesten Stand gebracht. In Wildau, Neue Mühle und Beesdau sind im Rahmen der Kreisstraßensanierung neue Ortsdurchfahrten entstanden und die Bahnbrücke in Wehnsdorf konnte ebenfalls für den Verkehr freigegeben werden.

Bis zum Jahr 2020 will der Landkreis seine Investitionstätigkeit auf ca. 100 Millionen Euro erweitern. Neben dem Breitbandausbau sind vor allem Erweiterungen der Schulkapazitäten im Gymnasialbereich vorgesehen.

Breitbandausbau

Bis 2020 sollen etwa 95 Prozent aller Haushalte im Landkreis mit einem Breitbandanschluss versorgt sein. Die Ausschreibung wurde im Januar 2017 europaweit veröffentlicht, das Vergabeverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Rettungswachen



Mit 10 Rettungswachen und 31 Rettungsdienstfahrzeuge ist der Landkreis derzeit bereits gut aufgestellt. Um die Versorgung innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist von 15 Minuten zu gewährleisten, sind weitere sechs neue Rettungswachen sowie zwei Erweiterungen von Rettungswachen in den nächsten Jahren geplant. Foto: LDS

■ Verkehr



Im unmittelbaren Bereich von Kitas, Schulen, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern werden Tempo 30 Bereiche eingerichtet. Von den insgesamt 200 betroffenen Einrichtungen im Landkreis ist die neue StVO-Regelung für bereits 160 Einrichtungen umgesetzt worden. Foto: LDS



Die Busflotte der RVS wurde um zehn neue barrierefreie Fahrzeuge im Wert von 2,2 Millionen Euro erweitert. Foto: LDS

Neue Taxitarife für den Landkreis Dahme-Spreewald

Seit dem 4. Dezember 2017 gelten neue Taxitarife für den Landkreis Dahme-Spreewald. Hauptgrund für die aktuelle Erhöhung der Tarife ist der gesetzlich vorgeschriebene Mindestlohn von 8,84 Euro je Zeiteinheit, der auch für das Taxigewerbe gilt.

Die neue Tarifordnung sieht einen Anstieg bei der Grundgebühr von 3,30 Euro auf 3,90 Euro vor. Der Tarif bei Fahrstrecken bis 3 km steigt von 1,80 Euro auf 2,10 Euro sowie bei Fahrstrecken ab 3 km von 1,55 Euro auf 1,70 Euro.

Weitere Änderungen sind die verpflichtende Einführung von Kartenlesegeräten für den bargeldlosen Zahlungsverkehr in den Taxen sowie eine Pauschale für Großraumtaxen in Höhe von 5,00 Euro. Die aktuelle Taxen- und Tarifordnung finden Sie unter www.dahme-spreewald.info. Das im Oktober 2017 am Flughafen in Schönefeld eingeführte Taximanagement (APCOA) wurde bisher positiv von den Taxenverbänden bewertet. Die Taxi-Infrastruktur sorgt dafür, dass die Taxen gut organisiert und so schnell wie möglich zum Fahrgast vorrücken können. Es findet ein geordneter Taxiaufruf statt. Durch verkürzte Wartezeiten und hohe Qualität der Taxi-Dienstleistung hat sich auch die Zufriedenheit der Fahrgäste erhöht.

■ Umweltschutz

„Arche Noah“ für alte Obstsorten

Mit 96 hochstämmigen Obstbäumen hat der Landkreis die Neuanlage von Streuobstwiesen in Drahnisdorf, Schacksdorf und Golßen/Prielow unterstützt. Sie gehören zu den geschützten Biotopen, gelten als „Arche Noah“ für den Erhalt alter Obstsorten und zählen zu den artenreichsten Biotopen in ganz Mitteleuropa. Hier können bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten leben. Auf Grund der aufwendigen Bewirtschaftung sowie aus Altersgründen verschwinden leider immer mehr Streuobstbestände. Daher ist es erfreulich, wenn sich Menschen finden, die bereit sind wieder Streuobstwiesen anzulegen und zu betreiben. Anerkennenswert ist auch die Pflege von Feuchtwiesen mit bemerkenswerten Orchideenbeständen in Goyatz, Dollgen, Luckau und Gehren. Insgesamt werden ca. 35 ha Feuchtwiese durch eine einmalige Mahd im Herbst gepflegt.

Gewässer im Unterspreewald erhalten

Als Nachfolger des Gewässerrandstreifenprojektes Spreewald engagiert sich der Landkreis Dahme-Spreewald weiter für die Rückgewinnung und Aufwertung von Gewässerlebensräumen im Unter- und Oberspreewald. So konnte die Anbindung von zwei Altarmen am Langen-Horst-Graben im Unterspreewald vorbereitet werden. Das Projekt wird durch den NaturschutzFonds Brandenburg mit 33.000 Euro gefördert. Der Wasser- und Bodenverband wird voraussichtlich im Februar 2018 mit den Arbeiten beginnen.

Altablagerungen



Seit Beginn der Arbeiten an der Oberflächenabdichtung der größten Deponie im Landkreis, der Altablagerung Großziethen, im Jahr 2002 wurden bisher rund 370.000 m² Altablagerungsfläche gesichert und insgesamt 13 Millionen Tonnen Material angeliepert. Foto: Hafemeister Erd- und Tiefbau GmbH

Im Jahr 2017 befinden sich neun Altablagerungen in der Sicherungs- und Rekultivierungsphase. Altablagerungen, bei denen eine Bepflanzung nicht möglich ist, stehen als Konversionsflächen für die Errichtung von Solaranlagen zur Verfügung.

■ Verbraucherschutz

Hygienekontrollen und Schutz vor Tierseuchen

Die amtlichen Tierärzte, Lebens- und Futtermittelkontrolleure führten über 3.800 Kontrollen in etwa 2.450 Einrichtungen zur Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes durch.



Foto: Fotolia/creativenature.nl

Durch den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Tschechien und Rumänien ist das Risiko auch für Deutschland erkennbar näher gerückt. Die für Haus- und Wildschweine gefährliche Tierseuche hat sich seitdem kontinuierlich in Richtung Mitteleuropa ausgebreitet. Trotz erheblicher Bekämpfungsmaßnahmen ist es bisher in keinem Land gelungen, die Seuche zu stoppen, zurückzudrängen oder gar zu tilgen. Für den Menschen und andere Haustierarten ist die klassische Schweinepest nicht gefährlich. Selbst der Verzehr von infiziertem Schweinefleisch ist nicht gesundheitsgefährdend. In Deutschland werden von etwa 220.000 Tierhaltern knapp 28 Millionen Schweine gehalten, im Landkreis Dahme-Spreewald werden von etwa 240 Tierhaltern 20.000 Schweine gehalten. Aufgrund des hohen Risikos des

Erregereintrages wurde Ende November eine bundesweite Tierseuchenübung durchgeführt. Auch der Landkreis Dahme-Spreewald war mit Restriktionszonen betroffen. Die Übung zeigte – auch im bundesweiten Maßstab – sehr gut, wie eine erfolgreiche und zielführende Zusammenarbeit der verschiedenen beteiligten Behörden in der Krise gelingen kann.

■ Gesundheit und Soziales

Bereitschaftspraxis am Achenbach Krankenhaus in Königs Wusterhausen

Seit Anfang April gibt es im Achenbach Krankenhaus in Königs Wusterhausen eine RegioMed-Bereitschaftspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung. Hier erhalten Patienten auch nach Öffnungszeiten der Arztpraxen und an Wochenenden medizinische Versorgung. Die Praxis ergänzt den Bereitschaftsdienst und entlastet die Notfallambulanz. Kontakt: Telefon 03375 / 28 82 31

Pflegestützpunkt ermöglicht vertrauliche Atmosphäre

Der Pflegestützpunkt des Landkreises hat an seinem neuen Standort in der Lübbener Gerichtsstraße 8 ca. 760 persönliche Beratungen und etwa 150 Hausbesuche durchgeführt. Telefon: 03546 / 1 75 11 11



Gute Impfquoten bei Kindern



Impfschutz regelmäßig überprüfen Foto: Fotolia/guerrierioale

Fast 1.700 Schulanfänger, über 1.300 Kita-Kinder und 735 Schulabgänger wurden im Schuljahr 2016/17 von Ärzten des Gesundheitsamtes untersucht. Weit über die Hälfte der Schulanfänger sind gesund, die Impfquoten der Grundimmunisierung sind gut. Nach wie vor gehören Sprachstörungen zu den häufigsten Problemen bei den Einschülern. Der Anteil der Schulrücksteller ist auf 12,5 Prozent gesunken. 14 Prozent der untersuchten Kita-Kinder zeigten eine nicht altersgemäße Entwicklung. Bei den Schulabgängern sind unter anderem Allergien aufgefallen.

„Sie fragt nicht, sie hilft!“ bei Themen vor und nach Schwangerschaft

Seit Januar 2017 gibt es in Schönefeld und in Königs Wusterhausen je eine mobile Sozialpädagogin für Schwangere und junge Eltern. Sie begleiten bei Bedarf zu Terminen und in Einrichtungen und helfen bei der Versorgung. Kontakt Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ E-Mail: jugendamt@dahme-spreewald.de

Kindertagesbetreuung



Qualität in Kita's verbessert sich Foto: Fotolia/Andrey Kuzmin

Im Landkreis Dahme-Spreewald werden derzeit 11.606 Kinder in 122 Kindertagesstätten versorgt, davon 2.229 Kinder im Alter von 0-3 Jahren; 4.715 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 4.662 Kinder im Hortalter. Die Betreuung übernehmen rund 1.035 Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen. Zur Qualitätssteigerung in der Kindertagesbetreuung soll ab August 2018 eine weitere Personalschlüsselverbesserung beitragen.

Elterngeldanträge nehmen zu

Die steigende Antragstendenz setzt sich wie in den Vorjahren fort (Stand 31.10.2017: 1.721 Elterngeldanträge). Sogar die Anzahl der Anträge von Vätern nahm zu (2016: 622 Anträge, 2017: 605). Bisher wurde Elterngeld in Höhe von 11,4 Millionen Euro ausgezahlt. Trotz der Einführung des neuen Elterngeld Plus wurde überwiegend Basiselterngeld beantragt. Die zusätzlichen Partnerschaftsbonusmonate wurden erst 15 Mal bewilligt.



Immer mehr Väter nehmen Elternzeit Foto: Fotolia/detailblick-foto

■ Wir sagen „Danke“...



...den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die im Rahmen der Europawoche 2017 mit der Europakunde ausgezeichnet wurden. Foto: LDS



...anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche mit der traditionellen LDS-Rose. Foto: LDS



... am „Tag der Altenpflege“ für herausragendes, persönliches Engagement in der alltäglichen Pflege von Mitmenschen. Foto: LDS



... den „Waldies“ aus Königs Wusterhausen als Gewinner des LDS-Umweltpreises für die Igelrettungsstation und die Bienen-erlebniswelt. Foto: LDS



... den besten Sportlerinnen, Sportlern, Mannschaften, Trainern und sportlichsten Schulen 2016. Foto: LDS



... für das Engagement im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ - Fürstlich Drehna (1. Platz), Byhleguhre-Byhlen (2. Platz), Töpchin (3. Platz) Foto: LDS

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Dahme-Spreewald, Pressestelle	Auflagenhöhe: 62.000 Exemplare
verantwortlich: Heidrun Schaab Reuterstraße 12, 15907 Lübben (Spreewald), Telefon: 03546 20-1008 Telefax: 03546 20-1009	Satz: Landkreis Dahme-Spreewald, Pressestelle
Erscheinungsweise: nach Bedarf	Gesamtherstellung: ELRO Verlagsgesellschaft mbH Eichenallee 8, 15711 Königs Wusterhausen Telefon: 03375 24250 Telefax: 03375 242522
	verantwortlich: Vertrieb: KaWe-Kurier / Wochenkurier

■ Bildung und Kultur

Schulentwicklungsplanung für die nächsten fünf Jahre beschlossen

Im Juli 2017 wurde der fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung vom Kreistag für die nächsten fünf Jahre (bis 31.07.2022) zugestimmt. Die Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis verläuft positiv. Alle Schulen sind in ihrem Bestand gesichert. (Schuljahr 2012/13: 15.040 Schüler, 2016/17: 15.993). Ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen besteht in Grundschulen. 2016/17 wurden hier 806 Schüler mehr unterrichtet als 2012/13. Auf der jüngsten Sitzung des Kreistages im Dezember wurde die Errichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in der Stadt Königs Wusterhausen und in der Gemeinde Groß Köris beschlossen, jedoch unter Auflagen. Während Königs Wusterhausen die erforderliche Schülerzahl nachweisen konnte, wird in Groß Köris die Entwicklung beobachtet. Die Stadt Königs Wusterhausen hat die Auflage, die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe erst 2020/21 anstatt zum Schuljahr 2019/20 zu errichten. Hinzu kommt die Begrenzung auf vorerst vier Züge für die Sekundarstufe I, um das Anwahlverhalten für die Grund- und Oberschule Schenkenland zu unterstützen. Erstmals aufgenommen wurde ein neuer Schulstandort für ein bis zu 7-zügiges Gymnasium in der Gemeinde Schönefeld, wobei der Bau eines der beiden Gebäude für drei Züge (Gymnasium Schönefeld I) bereits begonnen hat. Neu ist zudem die zum Schuljahr 2017/18 eingerichtete 4. Abteilung des Oberstufenzentrums Dahme-Spreewald an der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule (Blindenschule) in Königs Wusterhausen.

Ausbildung im Landkreis



Neue und ausgelernte Auszubildende und Studenten 2017 Foto: LDS

Trotz leicht rückgängiger Bewerberzahlen konnte der Landkreis 2017 alle Ausbildungs- und Studienangebote mit qualifizierten Bewerbern besetzen. Erfreulich ist, dass fast alle der 30 Auszubildenden und sechs Studentinnen und Studenten aus der Region kommen und damit jungen Menschen in ihrer Heimat eine berufliche Perspektive geboten wird. Um ein attraktiver Ausbildungs- und Studienbetrieb zu sein, arbeitet der Landkreis kontinuierlich an der Verbesserung der Qualität und des Niveaus der Ausbildung, so zum Beispiel mit dem Angebot eines freiwilliges Auslandspraktikums.

Gratulation für die jahrgangsbesten Abiturienten



Foto: LDS

Die Jahrgangsbesten Schülerinnen und Schüler von Gymnasien, Förder- und Gesamtschulen sowie dem Oberstufenzentrum wurden bei einer Schifffahrt geehrt. Wie „sehr gut“ der Abiturjahrgang 2016/17 tatsächlich war, zeigt die hohe Anzahl von 76 Abiturbestnoten von 1,0 bis 1,4. Von den 233 1,0-Abis im Land Brandenburg absolvierten 18 ihre allgemeine Hochschulreife im Landkreis.



Rund 1.300 Besucher informierten sich im September in Königs Wusterhausen über regionale Ausbildungsangebote. 90 Unternehmen präsentieren mehr als 120 Ausbildungsmöglichkeiten. Foto: WFG

Vergangenheit braucht Aufarbeitung

Bereits als vierter Band der Einzelveröffentlichungen des Kreisarchivs erschien im Dezember die Publikation „Post- und Postgeschichte(n) im Landkreis Dahme-Spreewald.“ Mit dem Königs Wusterhausener Wolfgang Pinkow konnte ein Spezialist der Postgeschichte im Landkreis gewonnen werden. Auf 160 Seiten wird mit unzähligen Farbaufnahmen die Entwicklung der Post von den Anfängen im Mittelalter bis in die Gegenwart dokumentiert. (Für 20 Euro im Bebra-Wissenschaftsverlag erhältlich ISBN 978-3-95410-094-1.)

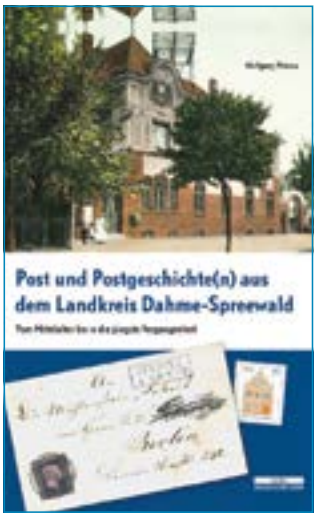


Foto: Be.Bra Verlag

Das Kreisarchiv kommt ins Wohnzimmer

Schon seit 2011 stellt das Kreisarchiv als erstes Archiv in Brandenburg seine Datenbanken öffentlich zur Recherche im Internet zur Verfügung. Kürzlich wurden Teile der Aktenbestände online gestellt: ausgewählte historische Standesamtsbücher bis zum Jahr 1945 u.a. von Luckau, Mittenwalde, Teupitz, Golßen und Lieberose. Voraussichtlich sind ab Mitte 2018 weitere 50.000 Dokumente unter www.kreisarchiv-lds.findbuch.net online abrufbar.



kreisarchiv
DAHME-SPREEWALD

[aquamediale]

Von Juni bis September fand die 12. aquamediale unter dem Titel „Glaube – Liebe – Hoffnung“ statt. 16 internationale Künstler setzten sich im „Luther-Jahr“ mit dem Thema Reformation auseinander.



Ein Höhepunkt im August war das Kunst- und Kulturfest am Wasserschloß Groß Leuthen mit Antikmarkt, Klassikkonzert, Lesung und Kino. Foto: NDgrafx

Der besondere Kulturtipp 2018



vom 27. Mai bis 16. September 2018 findet die Spektrale 8 unter dem Titel „KULTUR IM GEPÄCK“ in Luckau statt

Neuer Bus für die Fahrbibliothek



Bücherbus rollt wieder durch den Landkreis Foto: NDgrafx

Bereits im Sommer musste das 25 Jahre alte Fahrzeug, der große blaue Bus, aufgrund technischer Mängel stillgelegt werden. Das neue Fahrzeug wurde am 6. Dezember feierlich eingeweiht. Seine zeitgemäße technische Ausstattung ermöglicht nun einen Formulareservice sowie ein Mäuse-Kino. Tourenplan unter www.dahme-spreewald.info. Onleihe unter www.onleihe-dahme-spreewald.de

Erfolge beim Wettbewerb „Jugend musiziert“

Von 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kreismusikschule konnten sich im Januar insgesamt 13 für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifizierten. Hierbei erreichten alle jungen Musiker erste und zweite Plätze. Marie Sophie Kluge aus Kablow qualifizierte sich sogar für das Bundesfinale.

■ LDS international

Über 7.200 Ausländer leben hier

Im LDS leben derzeit rund 7.200 ausländische Mitbürger. Gemessen an der Gesamtbevölkerung beträgt ihr Anteil ca. 3,4 Prozent. Die Zahl der im LDS gemeldeten EU-Bürger blieb im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Level und liegt aktuell bei 2.550. Mit 860 Personen kommen die meisten EU-Bürger aus Polen, gefolgt von Rumänen und Bulgaren. Nach wie vor sind die Technische Hochschule Wildau, das Privatschulzentrum Villa Elisabeth und das „Desy-Institut“ in Zeuthen beliebte Anziehungspunkte für ausländische Studenten und Wissenschaftler. So hat die Ausländerbehörde im Jahr 2017 von den insgesamt 1.380 erteilten oder verlängerten Aufenthaltstiteln allein 203 für Studenten und Schüler ausgestellt.

Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden

Im Jahr 2017 richteten sich die Bemühungen aller Akteure auf die Schaffung von guten Voraussetzungen für die Integration derjenigen Menschen, die länger bei uns bleiben werden. Während im Jahr 2016 rund 600 Geflüchtete und Asylsuchende im Landkreis aufgenommen wurden, sind die Zahlen im Jahr 2017 weiter zurückgegangen. Bis November dieses Jahres waren es 304 Schutzsuchende, die in unseren Landkreis kamen. Zurzeit sind 1.150 Asylsuchende in neun Gemeinschaftsunterkünften und Wohnverbänden untergebracht.

Volkshochschule leistet Beitrag zur Integration

2017 wurden ca. 50 Kurse pro Semester für 12 Sprachen angeboten. Die Nachfrage für Spanisch stieg an. Neu hinzu kamen Norwegisch für Anfänger, Französisch für Fortgeschrittene sowie Arabisch, Persisch und Türkisch. 2017 fanden 49 vom Landkreis geförderte „Deutsch als



Sprachkurse sind ein wichtiger Beitrag zur Integration. Foto: Thorsten Futh

Fremdsprache“-Kurse für 650 Personen statt. Als zugelassener Integrationskursanbieter führte die Volkshochschule seit 2016 fünf Integrations- bzw. Alphabetisierungskurse durch. Es bestanden 45 Personen den Einbürgerungstest. Insgesamt wurden 71 Einbürgerungen im Landkreis vorgenommen.

LDS integriert – Ausbildung und Arbeit

Das durch den Landkreis Dahme-Spreewald geförderte und durch Kooperation mit der AWO Brandenburg Süd, dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit initiierte Projekt begleitet geflüchtete Menschen bei ihrer Integration in Ausbildung und Arbeit. Hauptschwerpunkt ist die ergänzende Unterstützung sowohl der geflüchteten Menschen als auch der am Prozess beteiligten Ämter und Behörden. Das Projekt hat im ersten Jahr alle Erwartungen der Kooperationspartner übertroffen. Etwa 70 der Vermittlungen in 2017 von Geflüchteten im Landkreis gehen auf das Projekt „LDS integriert“ zurück. Der Erfolg zeigt sich insbesondere bei der aufwändigen Vermittlung und Begleitung in Ausbildung. 31 Azubis wurden vermittelt und werden aktuell betreut. Damit ist der Landkreis Dahme-Spreewald der erfolgreichste Landkreis in Brandenburg. Diese Arbeit soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Ehrenamtliche Integrationsarbeit

Es gibt eine Reihe von ehrenamtlichen Projekten, die von Sprachförderung, Angeboten für Kinder, handwerklichen Projekten, Musik bis hin zu Sportangeboten und vielem mehr reichen. Ohne das unermüdete Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer, aber auch der Unterstützung von Vereinen und Wohlfahrtsverbänden könnten viele dieser Angebote und Projekte nicht durchgeführt werden. Der Landkreis hat die ehrenamtliche Integrationsarbeit mit ca. 50.000 Euro unterstützt.

„Wir in Europa – Jugend im Dialog“

Im Sommer fand die nunmehr 16. internationale Jugendbegegnung erneut im LDS statt. Erstmals nahmen Jugendliche aus Spanien daran teil. Über die Jahre arbeiteten im Camp rund 850 Jugendliche und 45 Fachkräfte aus acht europäischen Ländern zusammen, lernten sich näher kennen und schlossen Freundschaften.

■ Ehrenamtliches Engagement

Neuer Vorstand des Kreissenorenbeirates



Am 28.03.2017 wurde der neue Vorstand des Kreissenorenbeirates gewählt. Er besteht für die kommenden drei Jahre aus neun festen und drei beratenden Mitgliedern. Vorsitzender bleibt Wolfgang Grunert, der auch Kreissenorenbeauftragter ist. Zusammen mit den örtlichen Seniorenbeiräten will der Kreissenorenbeirat 2018 die kreiseigenen „Seniorenpolitischen Leitlinien“ überarbeiten. Foto: Privat

„Sicheres Flüchtlingsheim“

Das Projekt „Sicheres Flüchtlingsheim“ entstand aus den Erfahrungen des starken Flüchtlingszuzugs im Jahr 2015. Viele Gemeinschaftsunterkünfte wurden geschaffen. Rettungskräfte sahen sich mit einem erhöhten Einsatzaufkommen im Umfeld von Gemeinschaftsunterkünften konfrontiert, die vor allem von Verständigungs- und Verständnisproblemen geprägt waren. Als Reaktion entwickelten Polizei, Feuerwehr, Johanniter-Unfall-Hilfe, Amtsgericht und der Landkreis Dahme-Spreewald gemeinsam ein Aufklärungsprogramm für Flüchtlinge. Es reicht von Drogenprävention über Erste Hilfe bis zum Verhalten im Brandfall und wird in den Unterkünften durchgeführt. Die Helfer fördern so auch den gegenseitigen Respekt im Zusammenleben.



Besonderer Dank gilt den Sprachmittlern v. l. n. r. Matthias von Polenz, Werner Krauß und Parviz Koorosh Foto: LDS